

BarriereSprung Vom Leben mit Behinderung

30.6.2019 – 6.1.2020

Mit der UN-Behindertenrechtskonvention ist Inklusion zu einer gesamtgesellschaftlichen Verpflichtung geworden. Um das Ziel der uneingeschränkten Wertschätzung jeden menschlichen Lebens zu gewährleisten, müssen physische und mentale Barrieren abgebaut werden, vor allem auf Seiten Nichtbehinderter. Das Stadtmuseum Erlangen will mit der Sonderausstellung „**BarriereSprung. Vom Leben mit Behinderung**“ einen Beitrag dazu leisten.

In dem von erfahrenen museumspädagogischen Kräften geleiteten **Ausstellungsbesuch** können sich Schülerinnen und Schüler altersgerecht über das Thema Inklusion informieren. Dabei soll Inklusion nicht als „Betroffenheitsthema“ behandelt werden, sondern die Chancen, die in einer barrierearmen Gesellschaft liegen, begriffen werden. Konkret wird über den Impuls der **Selbsterfahrung** exemplarisch die Lebenswelt von sehbehinderten Menschen erlebbar gemacht. Die barrierearm gestaltete Ausstellung mit einem Blindenleitsystem, interaktiven Stationen und Videos von Menschen mit Behinderung aus Erlangen unterstützt diesen Zugang. Dabei ergeben sich Fragen, die das komplexe Thema Behinderung ausloten:

- Was ist eigentlich „normal“?
- Wodurch wird eine Barriere zur Behinderung?
- Wer gilt als „behindert“?
- Welche Vorurteile gibt es?

Die erworbene Kompetenz soll zur **Werteerziehung** beigetragen und so die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention voranbringen.

Über den Blick auf den Kampf um Selbstbestimmung - insbesondere seit dem Internationalen Jahr der Behinderten 1981 - kann der Museumsbesuch auf Wunsch um einen vertieften **Blick in die Vergangenheit** und damit den gesellschaftlichen und medizinischen Wandel in der Wahrnehmung von Behinderung durch fünf Jahrhunderte ergänzt werden.

Teilnahmegebühr: 2,- Euro pro Schüler, 90 Minuten bzw. 120 Minuten (mit historischem Teil), Anmeldung unter 09131/86-2972, Stadtmuseum Erlangen, Martin-Luther-Platz 9.

